

Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
**Vermittlung der berufs- und
arbeitspädagogischen Grundlagen
gemäß AMVO und AEVO**

Skript 1.1 Handlungsfeld 1
Ausbildungsvoraussetzungen prüfen
und Ausbildung planen

von

Diplom-Kaufmann

Uwe Ostermann, Ibbenbüren

Um gut ausbilden zu können, muss man sich Gedanken darüber machen, welche Beweggründe die jungen Menschen haben, sich für eine betriebliche Ausbildung zu entscheiden. Dazu ist es gut zu wissen, zwischen welchen Alternativen sie heute entscheiden können.

1.1. Welche Möglichkeiten hat der junge Mensch, wenn er mit der schulischen Ausbildung fertig ist?

-
-
-
-

Aber auch ihr Betrieb hat eine Wahl – ausbilden oder nicht?

1.2. Als Betrieb erwägen Sie, einen Ausbildungsplatz anzubieten. Was spricht dafür?

-
-
-
-
-
-

Was spricht dagegen?

-
-
-
-

Oben haben sie die Alternativen zur betrieblichen Ausbildung aufgezählt.

1.3. Als Schulabgänger erwägen Sie, eine betriebliche Ausbildung zu machen? Was spricht dafür?

-
-
-
-

Was spricht dagegen?

-
-
-
-

Steht ihr Betrieb vielleicht auch gesellschaftlich in der Verantwortung?

1.4. Was hat die Allgemeinheit davon, wenn Jugendliche eine betriebliche Ausbildung machen? Welche überbetrieblichen Funktionen können oder sollen Ausbildungsbetriebe erfüllen?

-
-
-
-

Es ist bekannt, dass die Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes mit finanziellem Aufwand für den Betrieb verbunden ist.

- 1.5. Welche direkt messbaren Kosten kommen durch einen Ausbildungsplatz auf die Betriebe zu? Welche Kosten entstehen auch noch, sind aber nicht einzeln oder direkt zu erfassen?

Direkte Kosten:

-
-
-
-

Indirekte Kosten:

-
-

- 1.6. Welche Erträge können Sie als Betrieb durch eine Ausbildung verzeichnen? Welchen Nutzen hat eine Ausbildung für das Unternehmen darüber hinaus?

-
-
-
-

- 1.7. a. Warum entscheidet sich ein junger Mensch für einen bestimmten Ausbildungsberuf?

-
-
-
-

b. Warum sollte sich ein junger Mensch für eine Ausbildung in Ihrem Beruf entscheiden?

Beruf:

Begründung:

1.8. Wenn er sich für einen Beruf entschieden hat: Warum entscheidet ein junger Mensch sich für einen bestimmten Ausbildungsbetrieb?

-
-
-
-

1.9. Wonach richtet sich in Ihrem Betrieb, ob und wie viele Auszubildende Sie in diesem oder im nächsten Jahr einstellen möchten?

-
-
-
-

1.10. Warum entscheiden Sie sich in Ihrem Betrieb für einen bestimmten Ausbildungsberuf, in dem Sie ausbilden wollen?

-
-
-
-

Das Einstellen von Auszubildenden ist eine logische Folge ihrer Personalplanung.

1.11. Was gehört alles zur „Personalplanung“?

-
-
-
-
-
-
-

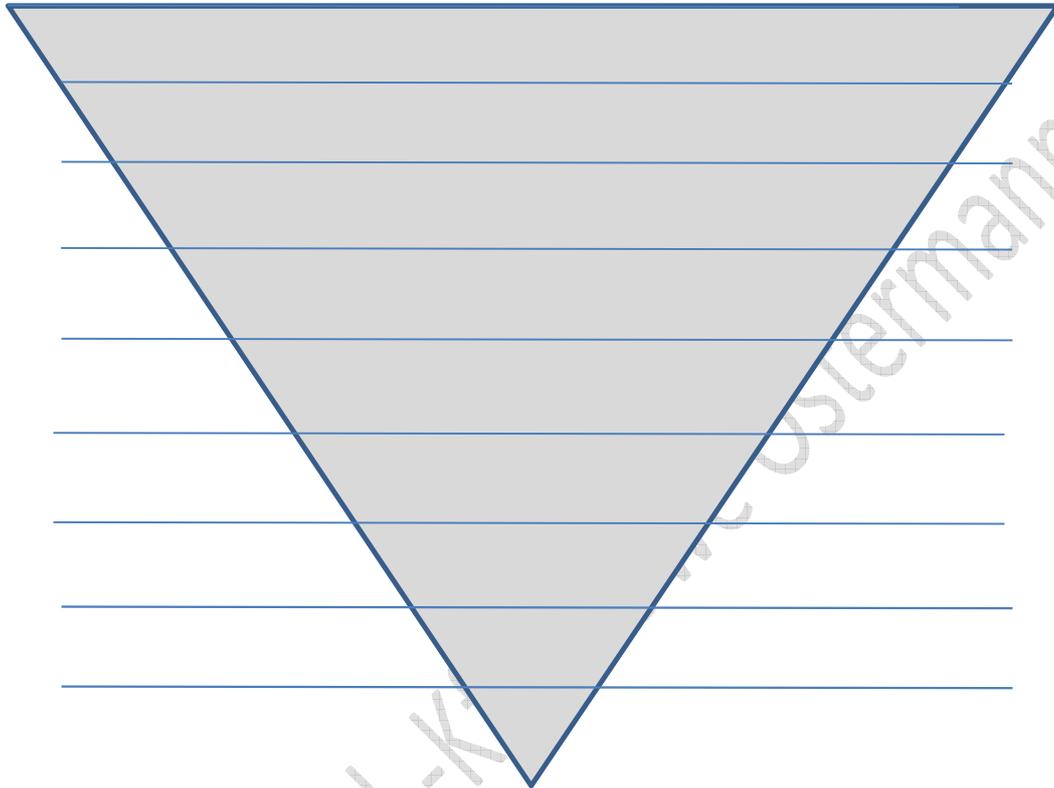
1.12. Welche Einflussgrößen wirken auf Ausbildung, Ausbildungsplanung und Ihr Angebot an Ausbildungsberufen?

-
-
-
-
-
-

In allen Rechtsbereichen gibt es über- und untergeordnete Rechtsvorschriften. Ein generelles Wissen über diese Anordnung

erleichtert im Alltag Die Anwendung und Einordnung. In der Berufsbildung kommt vorwiegend das Arbeitsrecht zum Tragen.

1.13. Hierarchie im Arbeitsrecht



Regeln im Arbeitsrecht:

-
-
-
-

In der Berufsausbildung gehört das Berufsbildungsgesetz zu den einflussreichsten Gesetzen.

Zu § 1: Was sagt das BBiG? Welches sind die vier Bereiche der beruflichen Bildung?

-
-
-
-

Offensichtlich sind die drei Begriffe „Fertigkeiten“, „Fähigkeiten“ und „Kenntnisse“ wichtige Punkte in der Ausbildung.

1.14. Was versteht man unter Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnissen?

Fertigkeiten:

Fähigkeiten:

Kenntnisse:

Zu § 2: Das BBiG gilt in drei Lernortbereichen:

-
-
-

Zu § 3: Hinsichtlich des Geltungsbereiches des Gesetzes im Dualen System stellt diese Vorschrift klar, welches Gesetz an welchem Lernort gilt:

Betrieb:

Berufsschule:

Zu § 4 BBiG: Durch wen werden neue Ausbildungsordnungen erlassen?

-
-
-

Zu § 5: Welche 5 Mindestbestandteile muss eine AusbO enthalten?

-
-
-
-
-

Zu § 5: Was kann eine AusbO darüber hinaus noch regeln?

-
-
-
-
-

In § 5 des BBiG wird u.a. die Stufenausbildung erwähnt: Was ist eine Stufenausbildung?

Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3

Was versteht man unter einer „Gestreckten Abschlussprüfung“?

Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3

-

Zu § 8 BBiG: Wer beantragt die Verkürzung der Ausbildungszeit?

-

-

-

Wer beantragt die Verlängerung?

-

Zu § 10 BBiG: Ausbildungsvertrag

Vertragsparteien sind:

○

○

-
-
-

1.15. Formen der Verbundausbildung?

-
-
-
-

Zu § 11 BBiG: Was soll in einem Ausbildungsvertrag alles vereinbart werden?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Zu § 12 BBiG: Was darf in einem Ausbildungsvertrag nicht vereinbart werden?

-
-
-
-
-
-
-

Zu § 13 BBiG: Welches sind die Pflichten des Auszubildenden?

-
-
-
-
-
-
-
-

Zu §§ 1 und 15 BBiG: Welches sind die Pflichten des Auszubildenden?

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Zu § 16 BBiG: Was wird hinsichtlich der Ausstellung eines Zeugnisses bestimmt?

-
-
-
-
-

Zu den §§ 17 bis 18: Was sagt das BBiG hinsichtlich der Vergütung von Auszubildenden aus:

-
-
-
-
-
-
-

§ 19 BBiG: In welchen Fällen muss die Vergütung fortgezahlt werden?

-
-
-
-

Zu § 20 BBiG: Was bestimmt das Gesetz hinsichtlich der Probezeit:

-
-
-
-
-
-

Zu § 21 BBiG: Wann endet die Ausbildungszeit?

-
- -
 - -
 -

Zu § 22 BBiG: Wie wird die Kündigung geregelt?

-
- -
 -
- - -
 -
 - -

Zu § 2 JArbSchG: Wie ist die Definition von:

- Kind:
- Jugendlicher:

Zu § 3 JArbSchG: Den Beschäftigten nennt man im

- JArbSchG:
- BBiG:

Zu § 4 JArbSchG: Wie ist die Definition von:

- Arbeitszeit:
- Schichtzeit:

Zu § 5 JArbSchG: Kinderarbeit

- Regel:
-

Zu § 8 JArbSchG: Wie ist die Definition von:

- Tägliche Arbeitszeit:
- Wöchentliche Arbeitszeit:

Zu § 9 JArbSchG: Berufsschule

-
-
-

Zu § 10 JArbSchG: Zu Prüfungen sagt das Gesetz:

-
-

Zu § 11 JArbSchG: Zu den Pausen sagt das Gesetz

-
-
-

Zu § 15 JArbSchG: An wie vielen Tagen darf gearbeitet werden?

-
-
-

Zu § 16 JArbSchG: An Samstagen gilt:

-
-
-

Zu § 17 JArbSchG: An Sonntagen gilt:

-
-
-

Zu § 18 JArbSchG: An Feiertagen gilt:

-
-
-
-

Zu § 19 JArbSchG: Bei Urlaub von Minderjährigen gilt:

-
-
-
-
-

Zu § 22 JArbSchG: Zu gefährlichen Arbeiten sagt das Gesetz:

-
-
-
-

Zu § 23 JArbSchG: Zu Akkordarbeiten sagt das Gesetz:

-
-
-
-

Zu § 31 JArbSchG: Was ist Aussage dieses Paragraphen?

-
-
-
-

Zu § 32 JArbSchG: Zur Erstuntersuchung bestimmt das Gesetz:

-
-
-
-

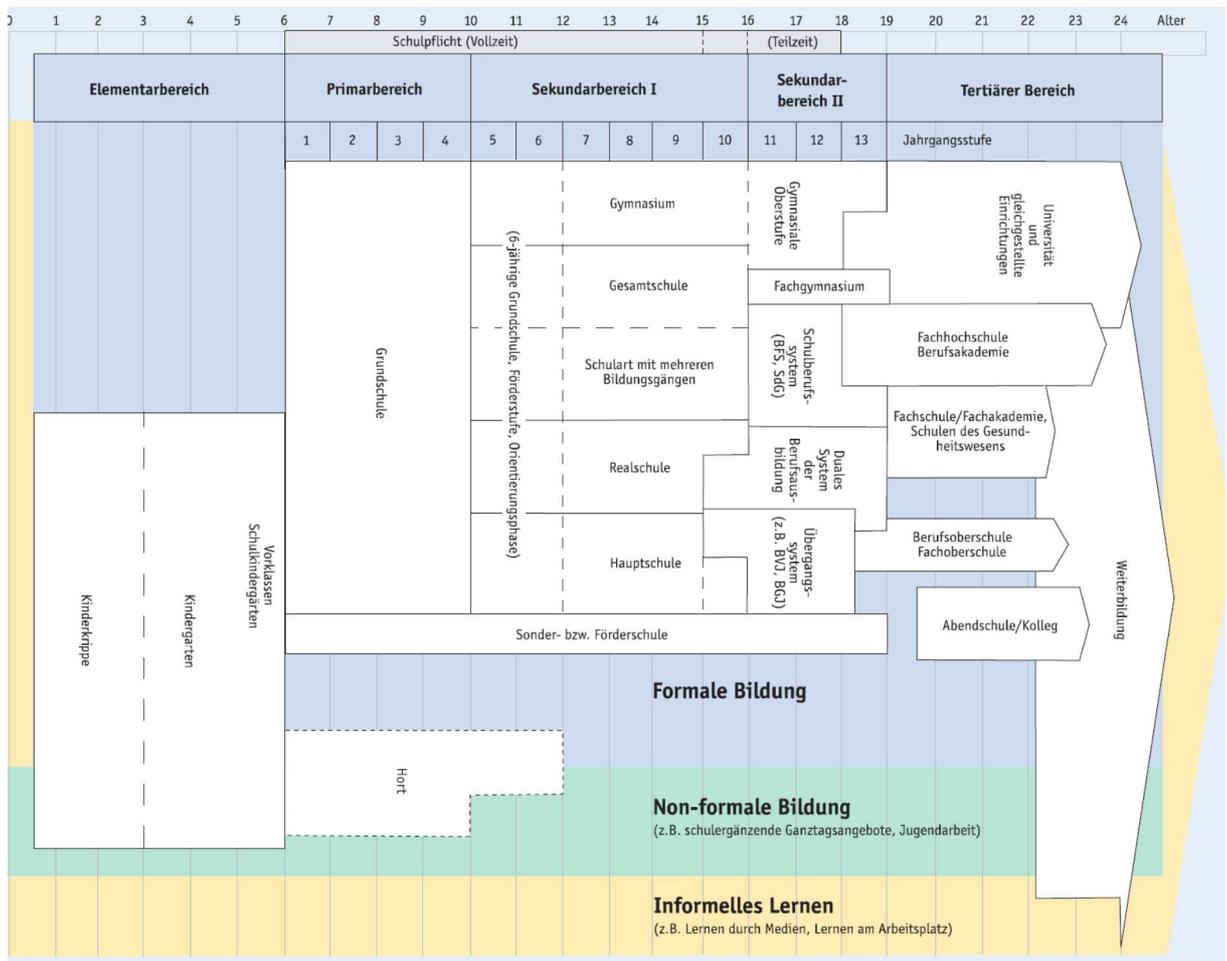
Zu § 33 JArbSchG: Zur Nachuntersuchung bestimmt das Gesetz:

-
-
-
-

1.16. Welche Gesetze sind im Rahmen einer Ausbildung, neben den beiden wichtigen Vorschriften (BBiG, JArbSchG) noch zu beachten?

Copyright Dipl.-Kfm. Uwe Ostermann

-Das Schulwesen in Deutschland



...ist wegen des staatlich verankerten Föderalismusprinzips

- unübersichtlich
- Ländersache

Daher gelten allgemeine Regeln:

1.17. Grundlegende Anforderungen an das deutsche Bildungssystem

Chancengleichheit	
Durchlässigkeit	
Anpassungsfähigkeit	
Transparenz	
Gleichwertigkeit	

1.18. Unterschiede innerhalb des Dualen Systems

AUSBILDUNG	Betrieb	Berufsschule
Rechtsebene		
Rechtl. Zuständigkt.		
Gesetz		
Inhalt		
Rechtl. Grundlage		
Lehrende		
Qualifikationsziele		
Lernorganisation		
Finanzierung		
Überwachung		

1.19. Was sind die Aufgaben des Lernortes „Betrieb“?

-
-
-

1.20. Was sind die Aufgaben des Lernortes „Berufsschule“?

-
-
-
-
-
-
-

1.21. Was sind die Aufgaben des Lernortes „Lehrwerkstatt“?

-
-
-
-
-
-

Copyright Dipl.-Kfm. Uwe Ostermann

1.22. Welche Funktionen übernimmt der Ausbildungsrahmenplan?

-
-
-
-
-
-

1.23. Eignung des Betriebes/der Ausbildungsstätte/des Unternehmens

-
-
-
-

1.24. Eignung der Personen – Fachliche Eignung

-
-
-
-

1.25. Eignung der Personen – Persönliche Eignung

-

-

1.26. Welche Personen sind unmittelbar an der Ausbildung beteiligt?

-

-

-

-

1.27. Beschreiben Sie Funktion und Aufgabenbereich des / der
Ausbildenden! Wie muss sie/er geeignet sein?

-

-

-

-

-

-

-

-

Copyright Dipl.-Kfm. Uwe Ostermann

1.29. Vervollständigen Sie diese Sätze:

„**Ich** bin eine gute Ausbilderin/guter Ausbilder, weil ich ...“

„Ich bin (vielleicht noch) kein(e) gute(r) Ausbilder(in), weil...“

„Ich bin ein gutes Vorbild, weil...“

1.30. Wann sind Ausbilder gute Fachleute?

Copyright Dipl.-Kfm. Uwe Ostermann

1.31. Wann sind Ausbilder gute Wissensvermittler?

(1)

(2)

1.32. Wann sind Ausbilder gute Lernberater?

1.33. Wann sind Ausbilder gute Erzieher?

Copyright Dipl.-Kfm. Uwe Ostermann

1.34. Wann sind Ausbilder gute Vorgesetzte?

1.35. Wann sind Ausbilder gute Vorbilder?

1.36. Welche Funktion haben Ausbildungsbeauftragte? Wie müssen diese geeignet sein?

-
-
-
-
-

(Aufgaben 1.37. und 1.38. gestrichen)

1.39. Welches sind die Aufgaben der zuständigen Stelle?

1.

-

-

-

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

1.40. Was sind die Aufgabe des Ausbildungsberaters der zuständigen

Stelle

a. Bei Auszubildenden und deren Eltern?

-

-

-

-

-

-

b. bei Ausbildenden und Ausbildern/Ausbilderinnen?

-
-
-
-
-
-
-

1.41. Welches sind die Aufgaben des Lehrlingswartes der Innung?

-
-
-
-

1.42. Welche Vorteile haben Ausbildungsteile im Ausland?

-
-
-
-

1.43. Welche Risiken bestehen bei Auslandsaufenthalten?

-
-
-
-
-

Copyright Dipl.-Kfm. Uwe Ostermann